



Besser als gießen: Die SCE-Gründungsförderung unterstützt alle, die eigene unternehmerische Projekte vorantreiben, entscheidend sind Neuheitsgrad und Engagement

Förderung zahlt sich aus

Ein Jahr SCE-Gründungsförderung: eine Erfolgsbilanz.

Januar: seiratherm unterschreibt Vertrag zur Frühfinanzierung mit den Seed-Investoren High-Tech Gründerfonds (HTGF), Bayern Kapital und einem weiteren strategischen Partner. Die Firma entwickelt innovative medizinische Geräte zur Regulation der Körpertemperatur. Mit der Finanzierung kann die erste Produktgeneration zur Marktreife entwickelt und angeboten werden.

Februar: Zusammen mit dem Kickbox-Weltmeister und Fitnessexperten Daniel Gärtner entwickelt bodyboom das erste Video-Fitnessprogramm für Vielreisende. Das Programm BUSYPRO wurde speziell auf die Bedürfnisse der »Busy Professionals« abgestimmt. Es hilft vielbeschäftigten, mobilen Personen, mit einem effektiven, zeitlich flexiblen Trainingsprogramm fit zu bleiben.

März: E-Bike-Hersteller Evation und Marknagel-Entwickler PolyAxNail zählen zu den Siegern bei der ersten Stufe des Münchner Businessplan Wettbewerbs 2012. Nominiert sind zudem Deliance mit ihrer App OS, einer neuartigen Software im SAP-Bereich, und Snow & Alps mit ihrem Onlineportal snowbon.de für Vermarktung, Vertrieb und Ertragsmanagement von Produkten und Dienstleistungen im Wintertourismus.

April: Im Radio als »heiliger Gral für geschundene Frauenfüße« gepriesen, wird ein Schuh zum Stadtgespräch. Der Flexheel ist ein höhenverstellbarer High-Heel-Damenschuh. Durch ein besonderes Sohlensystem mit austauschbaren Absätzen kann er nicht nur seine Höhe, sondern auch seinen Look verändern. Damit ist der Flexheel der perfekte High Heel für jeden Anlass. Kein Wunder, dass der Schuh schon sehnsüchtig erwartet wird und für ein großes Medienecho sorgt.

Juni: Das Team Snow & Alps gewinnt den Innovationswettbewerb Sprungbrett des Verbands Internet Reisevertrieb, kurz VIR, in der Kategorie Start-up. Mit ihrer Geschäftsidee, über ihre Online-Plattform snowbon.com Skipässe zu vertreiben, überzeugten die Gründer die Fachjury und freuen sich über einen Gewinn im Wert von über 20.000 Euro.

August: Die neue Online-Plattform MyRoomStyle.de für Einrichtungs- und Wohnideen geht online. Das Portal ermöglicht das Entdecken und Zusammenstellen von vielseitigen Wohnideen aus Möbeln und Wohnaccessoires. Neben dem Austausch von Einrichtungsideen über

Social Media ermöglicht die Seite auch das bequeme Onlineshopping der Einrichtungsgegenstände.

September: Mit ihrem Bike, das mit wenigen Handgriffen vom Mountainbike zu einem mit Elektroantrieb betriebenen Pedelec umgerüstet werden kann, gewinnt Evation den Weconomy-Award. Der Preis für junge GründerInnen wird vom Unternehmensnetzwerk Wissensfabrik gemeinsam mit dem Handelsblatt vergeben. Die Jury aus ExpertInnen der Gründerszene begutachtet die Geschäftsideen, deutsche Top-Manager unterstützen die GründerInnen mit wertvollem Rat.

Oktober: Die berühmteste Spirituose der Welt hat ein »Münchner Kindl«. Monaco Vodka by Munich Distillers heißt die erste Wodka-Kreation der bayerischen Hauptstadt. Auf den Markt gebracht wurde sie von den Munich Distillers zusammen mit dem Münchner Stadtlablet franzmünchinger. Erzeugt wird der Wodka im Herzen von München nach Reinheitsgebot aus hochwertigem Bio-Weizen, frischem Quellwasser und bestem Hopfen.

Oktober: Postkarte und Video in einem: fotovio verbindet in seinem Produkt QR-Codes mit Post- und Grußkarten. Mit der fotovio-Videokarte ist es leicht möglich, zusätzlich zur normalen Postkarte eine selbst erstellte, persönliche Videobotschaft zu verschicken.

November: sigens wird für seine Entwicklung eines neuartigen Brennstoffzellensystems bei der internationalen Brennstoffzellen-Messe F-Cell mit dem 2. Platz in der Kategorie Start-up ausgezeichnet. Der renommierte Branchenpreis F-Cell Award wird vom Land Baden-Württemberg gestiftet. Die FTAPI Software GmbH gewinnt für ihre innovative Managed-File-Transfer-Lösung für hochsicheren geschäftlichen Datenaustausch den VDE Award in der Kategorie Wirtschaft.

Dezember: pixories launched seine individuelle Video-Postkarte. Im Postkarten-Bild versteckt sich ein Identifikationsmerkmal, das mittels App erkannt wird und ein Video auf die Karte zaubert. Durch den Einsatz von Augmented Reality, der computergestützten Erweiterung der Wahrnehmung, bei der sich reale und virtuelle Welt vermischen, bekommt der Empfänger das Gefühl, ein Teil des Videos zu sein.

Dezember: Snow & Alps erhält eine umfangreiche Finanzierungsspritze durch den Privatinvestor und SCE-Stifter Falk F. Strascheg. ■



Partner von »Coneect« sind neben der Hochschule München die Universitäten von Aberdeen, Tel Aviv, Sofia und Lissabon sowie der Projektträger Jülich, Berlin

Die Entrepreneurship-Lehre in Europa verbessern

Projekt »Coneect« bietet Aus- und Weiterbildung für Entrepreneurship-Lehrende. Die Entrepreneurship-Lehre in Europa etablieren und verbessern – das ist das Ziel des Projekts Coneect, das von der Hochschule München und dem SCE in den nächsten drei Jahren entwickelt und umgesetzt wird. Ein internationales Netzwerk aus unterschiedlichen Hochschulen bietet ein interaktives Trainingsprogramm für akademische Entrepreneurship-DozentInnen an. Die TeilnehmerInnen profitieren vom einfachen Zugang zur europäischen Entrepreneurship-Community. Der Ideenaustausch und der Aufbau des Netzwerks finden in offenen Foren statt, die eng mit der globalen Entrepreneurship-Szene vernetzt sind. In fünf einwöchigen Intensivtrainings werden Kurse an den europäischen Hotspots München, Aberdeen, Sofia, Tel Aviv und Lissabon durchgeführt.

Jeweils 50 TeilnehmerInnen werden in Aus- und Weiterbildung von Entrepreneurship geschult und arbeiten gemeinsam an neuen Formaten in Lehre und deren Evaluation. Durch individuelles Experten-Coaching und Peer-Learning ist eine intensive Vor- und Nachbereitung des Trainingsprogramms gewährleistet. Der Modell-Stundenplan der Trainings sieht sowohl Workshops zu Kreativität, interkulturellen Themen als auch zu didaktischen und pädagogischen Fragestellungen vor. Die theoretischen Kenntnisse und Methoden werden direkt in Praxiseinheiten umgesetzt. Dabei können sich die KandidatInnen in neuen, ungewohnten Lehrumgebungen wie Kunst- und Musikschulen oder Kindergärten ausprobieren. In Design- und Entwicklungskursen konzipieren die Entrepreneurship-Lehrenden neue Unterrichtsmaterialien. Die Ausbildung findet in interdisziplinären Teams statt und wird von renommierten ExpertInnen und TrainerInnen vermittelt. Die Trainings stellen eine einzigartige Möglichkeit dar, neue Lehrkonzepte und -methoden sowie Techniken zu Auswertungen und Erfolgsmessungen zu entwickeln, um maximalen Lehrerfolg zu erzielen. Gleichzeitig können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Lehrplan individuell mitgestalten.

Offiziell unterstützt und finanziert wird das Programm von der Europäischen Union. Die internationalen Partner des Coneect-Projekts sind neben der Hochschule Mün-

chen und dem SCE die University of Aberdeen, das ISEMI Entrepreneurship College Tel Aviv, die Sofia University St. Kl. Ohridski, die PEEP Platform for Entrepreneurship Education in Portugal und der Projektträger Jülich, Berlin. Die Trainingsprogramme richten sich an Lehrende höherer Bildungsinstitutionen jeglicher Disziplinen, die bereits im Bereich Entrepreneurship lehren oder planen, im nächsten akademischen Jahr damit zu beginnen. Die TeilnehmerInnen sind angehalten, ihre Erkenntnisse und Lehrinhalte, etwa neue Lehrformate und Methoden, weiter zu vermitteln. Neue Partner, die zum Programm beitragen möchten, indem sie selbst Trainings ausrichten oder an einem Symposium teilnehmen, sind herzlich willkommen.



»Wir glauben, dass Entrepreneurship-Bildung weiterentwickelt werden muss. Unsere Welt verändert sich immer schneller: neue Arbeitsmodelle und Berufsgruppen entstehen, Netzwerke werden dabei immer wichtiger«, erklärt Prof. Dr. Klaus Sailer, Geschäftsführer des SCE. »Das Ziel besteht daher darin, junge Menschen auf diese Veränderungen vorzubereiten und die Entwicklungen daraus zu nutzen. Deshalb vermitteln wir die notwendigen Entrepreneurship- und Leadership-Skills, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten«, so Sailer weiter. Das erste Entrepreneurship-Education Training findet vom 22. bis zum 26. Juli 2013 an der Hochschule München am SCE statt. ■

Informationen und Anmeldungen bis Mitte Juni unter www.coneeect.eu